

Spheciden aus Zentral-Arabien der Ausbeute Dr. Diehl (Hym.)

Von Jacques DE BEAUMONT

Herr Dr. G. AMSEL legte mir die Spheciden vor, welche von Herrn Dr. E. DIEHL im Jahre 1958 in Riad gesammelt wurden. Die Hymenopteren-Fauna dieser Gegend ist beinahe unbekannt und die mir zugeschickten Insekten beginnen diese Lücke auszufüllen.

Die Spheciden der Sahara haben gewöhnlich ein großes Verbreitungsgebiet, das sich häufig ziemlich weit nach Zentral-Asien ausdehnt. Es ist daher nicht erstaunlich, daß von 22 in Riad gesammelten Arten 18 schon aus Ägypten, der Sahara oder von Zentralasien bekannt sind. Eine Art *Tachytes fidelis* wird von PULAWSKI in einer monographischen Bearbeitung der Gattung *Tachytes* beschrieben werden. Es verbleiben 3 Arten, die ich nicht bestimmen konnte, die ich aber nicht als neu zu beschreiben wage, da ich die zentralasiatische Fauna nur ungenügend kenne.

Die Insekten, die dieser Arbeit zugrunde liegen, befinden sich in den „Landes-sammlungen für Naturkunde“ in Karlsruhe.

Ammophila (Parapsammophila) lateritia Tasch.

31 III — 24 IV, 3 ♂.

Ammophila (Eremochares) lutea Tasch.

10—24 IV, 1 ♀.

Sphex (Priononyx) macula F.

31 III — 24 IV, 1 ♂ 2 ♀. Fräulein S. KELNER-PILLAULT hat das ♂ aus Riad mit dem im Museum von Paris aufbewahrten Typus von Fabricius verglichen und hat die beiden Individuen identisch befunden. Ich kann jetzt mit Sicherheit behaupten, daß *catoni* Saund., aus Biskra, ein Synonym für *macula* F. ist; *lugens* Kohl dagegen, von dem ich die Typen untersucht habe, ist — zumindest subspezifisch — davon unterschieden.

Sphex (Priononyx) crudelis Sm.

25 IV — 30 VI, 1 ♀.

Sphex (Calosphex) senilis Morice.

31 III — 9 IV, 2 ♀. Herr P. ROTH, der eine dieser ♀ untersucht hat, hat mir geschrieben, er sei einverstanden mit meiner Annahme, daß es sich um *senilis*, eine bisher nur aus Biskra bekannte Art, handelt. Einige kleine Verschiedenheiten würden vielleicht erlauben, diese Exemplare als getrennte Unterart zu betrachten.

Philanthus variegatus Spin.

31 III — 9 IV, 1 ♂ 1 ♀. Ich habe (1949 a) auf die große Variation dieser Art in Nord-Afrika aufmerksam gemacht. BYTINSKI-SALZ (DE BEAUMONT und BYTINSKI-SALZ 1959) hat gezeigt, daß die Art auch in Israel stark variiert und er hat eine sehr helle Rasse aus dem Negev beschrieben: *variegatus nabataeus*. Das Pärchen aus Riad hat eine noch hellere Färbung. Beim ♀ ist der Körper gelb

(weislich nur am untern Teil des Gesichtes) mit folgenden schwarzen Zeichnungen: ein schmaler, die Ocellen umfassender Querstreifen auf dem Scheitel, der sich längs der Augen an ihrem innern Rand bis an ihre Ausrandung verlängert, eine Mittelbinde und Spuren von Seitenstreifen auf dem Mesonotum, die mittlere Furche des Propodeums und einige weitere, sehr kleine Flecken auf dem Thorax. Beim ♂ hat es außerdem einen kleinen braunen Flecken auf beiden Seiten des Scheitels und die gutgeformten Seitenstreifen des Mesonotums sind rötlich umrandet. Die Beine sind gelb; die Geißeln sind rötlich beim ♀, schwarz vom 5. Glied an beim ♂.

Philanthus coarctatus Spin.

31 III — 9 IV, 1 ♀.

Cerceris spinipectus Sm.

25 IV — 30 VI, 1 ♀. Die Färbung dieser Art ist sehr veränderlich (DE BEAUMONT 1951, DE BEAUMONT und BYTINSKI-SALZ 1959). Das ♀ aus Riad hat einen gelben Körper; die Spitze der Mandibeln ist schwarz, die Geißeln und der Ocellenzwischenraum rötlich, das Pygidialfeld rötlich mit einer schwarzen Spitze. Der dorsale Raum des Propodeums ist auf seiner ganzen Oberfläche ziemlich stark skulptiert. Da *Cerceris teterrima* Gribodo als Unterart von *spinipectus* betrachtet werden muß (DE BEAUMONT 1960), sieht man, daß das ♀ dieser Art, je nach Gegend, beinahe ganz gelb oder ganz schwarz sein kann, mit allen Zwischenstufen.

Bembix chlorotica Spin.

31 III — 9 IV, 2 ♀.

Bembix rufiventris Priesner

22 III — 9 IV, 1 ♂ 1 ♀. Diese, kürzlich aus Ägypten beschriebene Art (PRIESNER 1958), ist *brunneri* Handl. aus der Sahara sehr nahestehend. Das ♂ unterscheidet sich durch einige Einzelheiten in den Genitalien, das ♀ durch den Mangel von gelben Zeichnungen auf dem Mesonotum, den ganz gelben 6. Tergit und die Sterniten ohne schwarze Zeichnung. Das ♂ aus Riad ist den ägyptischen ♂ sehr ähnlich. Das ♀ weist am 6. Tergit und an den Sterniten die Färbung von *rufiventris* auf; es hat jedoch einen deutlichen gelben U-förmigen Flecken auf dem Mesonotum.

Stizoides poecilopterus Handl.

1—15 VII, 1 ♀.

Stizoides klugi Sm.

31 III — 24 IV, 3 ♂ 2 ♀.

Stizus savignyi Spin. (*succineus* Kl.)

1—15 VII, 1 ♀. Dieses ♀ gleicht morphologisch den ägyptischen ♀ (Skulptur und Form der Oberlippe und des Clypeus, Kopfproportionen, Skulptur des Thorax, der Tergite und der Sternite, usw.); es unterscheidet sich durch seine hellere Färbung. Der Körper ist gelb; das Mesonotum ist in der Mitte rotgelb; der Endteil des 4. Tergits, der 5. und der 6. Tergit, der größte Teil des 5. Sterniten sowie der 6., sind rötlich; die Spitze der Mandibeln ist schwarz; die Geißeln und die Fußglieder sind rötlich.

Stizus transcaspicus Rad.

31 III — 15 VII, 3 ♀. Die Unterschiede zwischen dieser Art und *bizonatus* Spin. sind, wie ich es zu verstehen gab (1961), sehr wahrscheinlich subspezifischer Natur. Zwei der ♀ aus Riad besitzen einen Teil des Mesonotums, das Scutellum, einen Teil des Propodeums und den 1. Tergit von rötlicher Farbe; beim 3. ♀ ist das Mesonotum nur spärlich rötlich gefleckt, das Scutellum ist rötlich, das Propodeum schwarz, der 1. Tergit rötlich mit einem schwarzen hinteren Rand.

Stizus fuscatus Morice

22—30 III, 1 ♂.

Stizus niloticus Handl.

1—15 VII, 1 ♂ 1 ♀.

Stizus spp.

Die Sammlung enthält zwei ♀, die ich nicht imstande war, zu bestimmen. Das eine (22 — 30 III), das *königi* Mor oder *emir* Handl. sein könnte, hat alle Eigenschaften der Gruppe *fasciatus* s. s.; es ist im großen ganzen gelb, mit glashellen Flügeln. Das andere ♀ (1—15 VII) hat ziemlich deutliche Eigenschaften. Durch seine kurze Oberlippe, den S-förmig geschwungenen 1. Cubitalquernerv, das sehr fein skulptierte Scutellum, das keine Grube besitzt, gehört es zur *fasciatus*-Gruppe. Die Sterniten sind jedoch glänzend, mit einer ziemlich feinen und zerstreuten Punktierung; der letzte Tergit zeigt keine Spur eines Pygidialfeldes; er ist glänzend, mit sehr zerstreuten, haartragenden Punkten; der Kiel des 1. Sternits ist sehr kurz. Der Körper ist gelb mit rötlichen Teilen; die beiden letzten Segmente sind rötlich; ein deutlicher dunkler Fleck befindet sich in der Radialzelle und im oberen Teil der 2. und 3. Cubitalzellen.

Tachytes fidelis Pul.

22 III — 9 IV, 3 ♂ (Holotype und Paratypen)

Palarus spinolae Sauss.

31 III — 30 IV, 1 ♂ 3 ♀. Diese Exemplare scheinen mir morphologisch mit denen aus Ägypten (DE BEAUMONT 1949 b) identisch zu sein. Ihre Färbung ist veränderlich. Bei den ♀ ist der Kopf wie bei den ägyptischen Exemplaren gefärbt, aber das Gelb neigt zu Rötlich. Bei einem der ♀ ist der Thorax gelb und rötlich gefleckt, wie ich es schon beschrieben habe, aber der größte Teil der Mesopleuren, die Bauchseite des Thorax und ein großer Teil der seitlichen Flächen des Propodeums sind rötlich. Der Hinterleib ist gleichgefärbt wie bei den ägyptischen ♀. Beim 2. ♀ haben die Zeichnungen eine ähnliche Ausdehnung, sind jedoch ganz rötlich. Das 3. ♀ ist viel dunkler; die Zeichnungen sind rötlich und wenig ausgedehnt; der Hinterleib ist fast einfarbig schwarz; die Art der Färbung erinnert einigermaßen an die der Unterart *spinolae niger* Beaum., doch sind die Flügel nicht dunkel. Das ♂ gleicht den ägyptischen Exemplaren, bei denen die hellen Zeichnungen beinahe ganz rötlich sind.

Palarus dongalensis Kl.

1—15 VII, 1 ♀. Der Morphologie nach entspricht dieses Individuum gut der Beschreibung, die ich gegeben habe. Der Abstand zwischen den Augen ist jedoch ein wenig kürzer als das 2. Geißelglied (10/12). Das Insekt ist fast ganz gelb; der Raum zwischen den Ocellen sowie die Spitze der Mandiblen sind schwarz; das Mesonotum weist hellrote Flächen vor.

Palarus sp.

22—30 V, 1 ♀. Eine Art aus der *variegatus*-Gruppe.

Zitierte Literatur

- DE BEAUMONT, J., 1949a: Les Philantus et Philoponidea de l'Afrique du N.-O. (Hym. Sphecid). Mitt. schweiz. ent. Ges., 22 p. 173 bis 216.
- 1949b: Contribution à l'étude du genre Palarus Latr. (Hym. Sphecid.). Rev. suisse Zool., 56, p. 627—673.
- 1951: Contribution à l'étude des Cerceris nord-africains. Eos, 27, p. 299—408.

- DE BEAUMONT, J., 1960: Sphecidae (Hym.) récoltés en Tripolitaine et en Cyrénaïque par M. Kenneth M. Guichard. Bull. Brit. Mus. (Nat. Hist.) Entom., 9, p. 219—251.
- 1961: Sphecidae de l'Iraq (Hym.). Opuscula Zoologica, No. 56, p. 1—5.
- DE BEAUMONT, J., und BYTINSKI-SALZ, H., 1959: The Sphecidae of Erez Israel. II. Bull. Research Council. Israel, Sect. B., 8, p. 99—151.
- PRIESNER, H., 1958: The Egyptian species of the genus Bembyx F. (Hymenoptera Sphecidae). Bull. Soc. ent. Egypte, 42, p. 1—36.

Anschrift des Verfassers:

Prof. J. DE BEAUMONT, Musé zoologique, Lausanne/Schweiz.